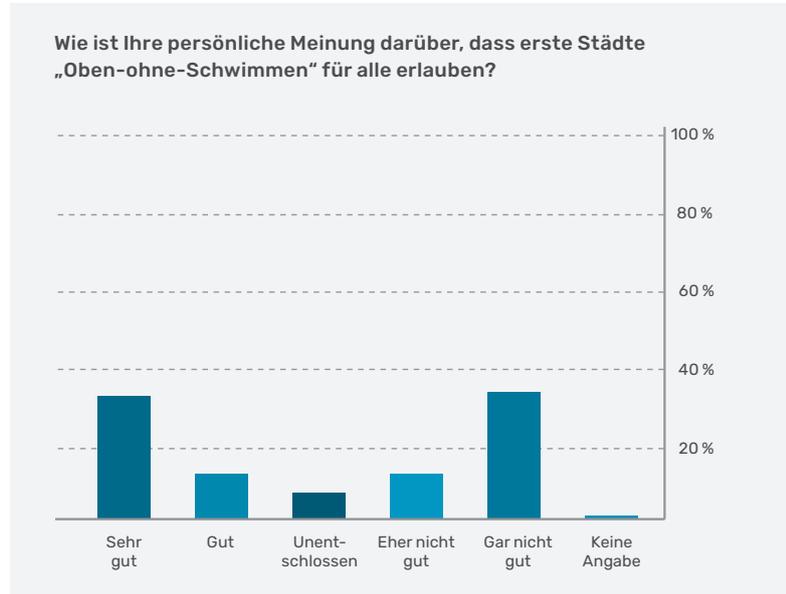


Dafür oder dagegen?

Zunächst wurde nach der ganz allgemeinen Einstellung zum „Oben-ohne-Schwimmen“ gefragt, und hier zeigt sich, dass sich die klaren Befürwortungen und die klaren Ablehnungen mit 43 und 44 % etwa die Waage halten (siehe Tabelle 1). Ein wenig überwiegt die Akzeptanz durch die zusätzlichen 12 % der Gefragten, die sich das „Oben ohne Schwimmen“ zumindest zu bestimmten Zeiten vorstellen können.

Erstaunlich ist, dass das Ergebnis auf Freibäder bezogen nahezu identisch ist (siehe Tabelle 2). Dort ist es ja seit langem unumstritten, dass Frauen sich „oben ohne“ sonnen, aber auf das Wasser überträgt sich diese Akzeptanz offensichtlich nicht.



Sollte in allen öffentlichen Schwimmbädern auch Frauen und nicht-binären Personen explizit erlaubt werden, ohne Badebekleidung am Oberkörper zu schwimmen? 1

Ja, „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle sollte ohne Einschränkungen erlaubt werden.	43 %
Ja, „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle sollte erlaubt werden – aber nur zu bestimmten Zeiten.	12 %
Nein, „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle sollte auch zukünftig nicht erlaubt werden.	44 %
Dazu habe ich keine Meinung.	1 %

Sollte „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle in Freibädern Ihrer Meinung nach erlaubt sein? 2

Ja, „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle sollte ohne Einschränkungen erlaubt werden.	44 %
Ja, „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle sollte erlaubt werden – aber nur zu bestimmten Zeiten.	12 %
Nein, „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle sollte auch zukünftig nicht erlaubt werden.	43 %
Dazu habe ich keine Meinung.	1 %

Werden Sie Abonnent:in, ...

... lesen Sie jeden Monat Aktuelles aus der Bäderbranche und finden Sie Ihren Traumjob oder Personal in unserem umfangreichen Stellenmarkt!



Sie interessieren sich für ein Abo?

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Friedrich

☎ 0201 87969-19

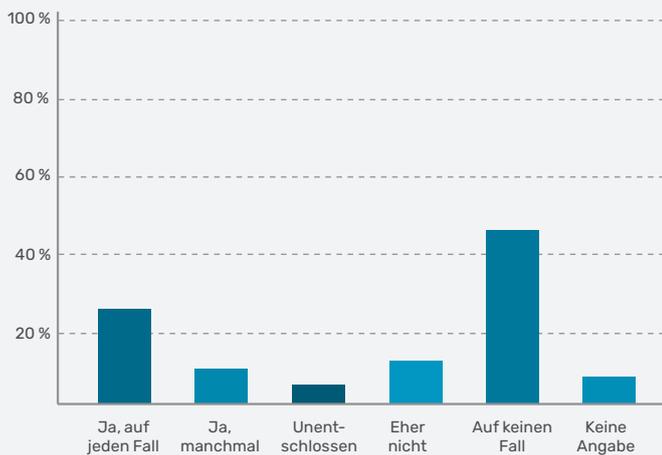
✉ s.friedrich@dfgdb.de



Deutsche Gesellschaft für das Badewesen

Würden Sie persönlich gerne in unserem Bad/unseren Bädern „oben ohne“ schwimmen, wenn es erlaubt wäre?

Bitte beachten: Diese Frage hat sich an alle Geschlechter gerichtet.



Würden die Besucher:innen wegbleiben?

Die Besucherschaft ist in den grundsätzlichen Einstellungen offensichtlich gespalten. Aber hat das auch Konsequenzen auf das Besuchsverhalten? Die Badbetreiber:innen interessiert natürlich auch, ob es negative Auswirkungen auf die Besuchszahlen hätte, wenn das „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle erlaubt wäre. Hier ist offensichtlich Entspannung geboten, denn nur 22 % der Befragten würden in diesem Fall gar nicht mehr kom-

men (siehe Tabelle 3). Immerhin seltener kommen würden 13 %, aber dem stehen 60 % der Befragten gegenüber, die unverändert oder gar häufiger kommen würden. Die Entscheidung darüber, ob das „Oben-ohne-Schwimmen“ erlaubt werden soll, muss also nicht von wirtschaftlichen Erwägungen entscheiden werden, hier sollten andere Kriterien herangezogen werden.

Konsequenzen für den Badebetrieb

Einige Hinweise hatte die DGfDB schon auf ihrer Website unter <https://www.dgfdb.de/unser-angebot/arbeitshilfen> gegeben. Die wichtigsten Punkte sollen hier noch einmal aufgeführt werden.

Es hat den Anschein, dass die ganz große Welle schon wieder vorbei ist. Falls die Frage aber wieder auftauchen sollte, ist zu empfehlen, diese Sache auf kleiner Flamme zu kochen und den Charakter des Einzelfalles zu bewahren. Denn grundsätzlich steht der Erlaubnis, dass alle Geschlechter ohne Oberteil baden dürfen, nichts entgegen. Dies gilt aber nicht für alle Zielgruppen gleichermaßen, hier sollte also für verschiedene Nutzergruppen und Nutzungszeiten differenziert vorgegangen werden, im Folgenden beispielhaft dargestellt:

- Beim Frühschwimmen könnten sich ältere, ggf. konservativ eingestellte Badegäste gestört fühlen.
- Beim Schulschwimmen, Kita-Schwimmen, bei Schwimmkursen, beim Vereinsbetrieb und auch in Zeiten, in denen das Bad eher von Kindern und Jugendlichen benutzt wird, droht ein indirekter Konflikt mit den Trägern und vor allem auch mit den Eltern.
- In den Abendstunden dürfte das Risiko der Ablehnung durch andere Badegäste am geringsten sein.

Die Empfehlung der DGfDB geht also dahin, unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien, das „Oben-ohne-Schwimmen“ nicht grundsätzlich zu verbieten oder zu erlauben, sondern temporär zuzulassen. Die Situation sollte aber aufmerksam beobachtet und bei spürbarer Ablehnung durch andere Badegäste neu bewertet werden.

Würde sich Ihr Besuchsverhalten ändern, wenn „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle erlaubt ist?

3

Nein, mein Besuchsverhalten würde sich nicht ändern.	52 %
Ich werde das Bad häufiger besuchen, wenn „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle erlaubt wird.	8 %
Ich werde das Bad seltener besuchen, wenn „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle erlaubt wird.	13 %
Ich werde das Bad gar nicht mehr besuchen, wenn „Oben-ohne-Schwimmen“ für alle erlaubt wird.	22 %
Ich bin unentschieden.	5 %